

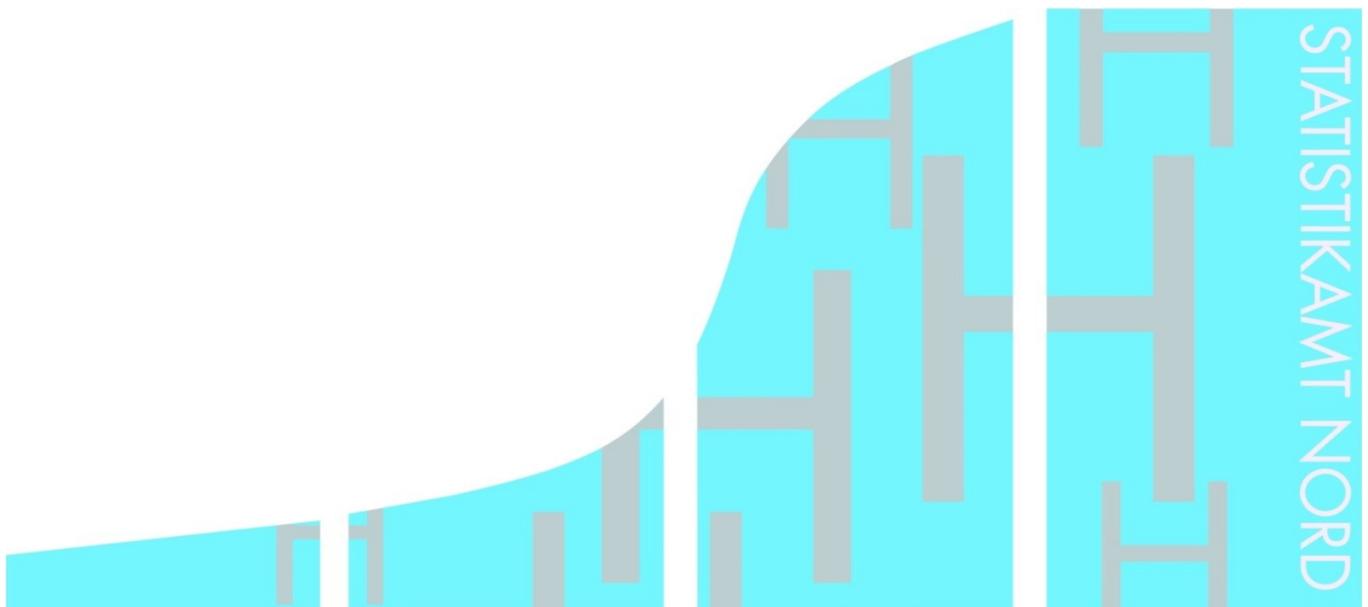
STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 4/19 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein April 2019

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 21. Juni 2019



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2019
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein von Mai 2017 bis April 2019

Jahr	Monat	Unfälle				Verunglückte Personen		
		insgesamt	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel			übrige
Anzahl								
2017	Mai	8 064	1 238	160	30	6 636	7	1 610
	Juni	7 829	1 253	181	33	6 362	5	1 547
	Juli	8 397	1 326	228	34	6 809	9	1 742
	August	7 496	1 150	160	35	6 151	11	1 481
	September	7 546	1 170	174	43	6 159	13	1 497
	Oktober	8 071	1 039	196	38	6 798	4	1 369
	November	8 249	1 053	227	39	6 930	9	1 346
	Dezember	7 689	897	232	39	6 521	5	1 133
2018	Januar	6 879	793	209	22	5 855	16	1 037
	Februar	6 675	749	218	31	5 677	4	984
	März	7 106	680	179	39	6 208	9	910
	April	7 019	918	171	33	5 897	11	1 200
Summe	Mai 2017 bis April 2018	91 020	12 266	2 335	416	76 003	103	15 856
2018	Mai	8 575	1 427	184	47	6 917	9	1 829
	Juni	7 781	1 266	176	37	6 302	10	1 592
	Juli	8 147	1 298	143	36	6 670	17	1 745
	August	7 757	1 158	143	34	6 422	10	1 490
	September	7 414	1 119	144	46	6 105	12	1 424
	Oktober	7 817	1 040	167	38	6 572	8	1 327
	November	8 111	960	163	30	6 958	3	1 196
	Dezember	7 426	916	187	28	6 295	13	1 180
2019	Januar	6 748	788	164	34	5 762	6	998
	Februar	6 119	698	145	28	5 248	5	929
	März	6 933	842	174	37	5 880	6	1 067
	April	7 820	963	160	38	6 659	3	1 248
Summe	Mai 2018 bis April 2019	90 648	12 475	1 950	433	75 790	102	16 025
Veränderung in %		- 0,4	1,7	- 16,5	4,1	- 0,3	- 1,0	1,1

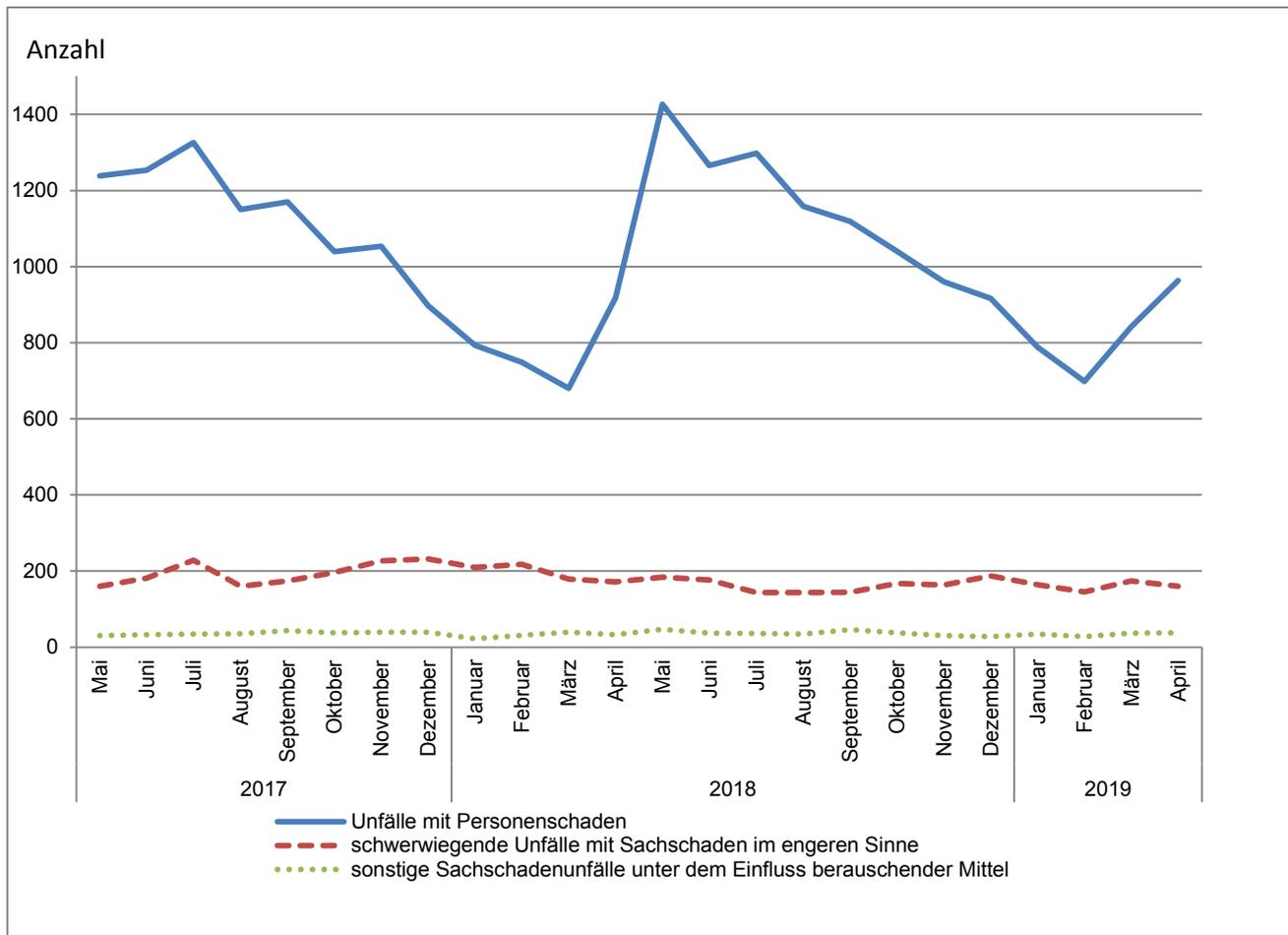
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im April 2019 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	265	29	3	2	231	–	33
02 Kiel	832	84	8	6	734	–	97
03 Lübeck	704	79	8	4	613	2	93
04 Neumünster	203	32	4	–	167	–	34
Kreisfreie Städte	2 004	224	23	12	1 745	2	257
51 Dithmarschen	329	41	8	2	278	–	59
53 Hzgt. Lauenburg	471	58	3	2	408	1	74
54 Nordfriesland	421	70	12	1	338	–	83
55 Ostholstein	625	79	15	5	526	–	113
56 Pinneberg	665	91	14	3	557	–	109
57 Plön	355	42	9	3	301	–	63
58 Rendsb.-Eckernförde	707	78	21	3	605	–	115
59 Schleswig-Flensburg	585	63	13	1	508	–	85
60 Segeberg	670	89	14	1	566	–	124
61 Steinburg	314	43	10	1	260	–	54
62 Stormarn	674	85	18	4	567	–	112
Kreise	5 816	739	137	26	4 914	1	991
Schleswig-Holstein	7 820	963	160	38	6 659	3	1 248
dagegen							
April 2018	7 019	918	171	33	5 897	11	1 200
Veränderung in %	11,4	4,9	- 6,4	15,2	12,9	- 72,7	4,0

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im März 2019 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	287	32	5	3	247	–	33
02 Kiel	810	76	15	6	713	–	99
03 Lübeck	636	67	15	2	552	–	85
04 Neumünster	229	27	3	3	196	–	38
Kreisfreie Städte	1 962	202	38	14	1 708	–	255
51 Dithmarschen	268	39	8	–	221	–	55
53 Hzgt. Lauenburg	403	58	10	2	333	–	73
54 Nordfriesland	319	48	6	1	264	–	63
55 Ostholstein	469	56	14	2	397	–	76
56 Pinneberg	720	86	15	2	617	1	98
57 Plön	272	39	3	–	230	–	44
58 Rendsb.-Eckernförde	591	60	9	2	520	1	76
59 Schleswig-Flensburg	436	67	9	2	358	2	96
60 Segeberg	657	80	22	6	549	1	97
61 Steinburg	247	36	8	1	202	1	45
62 Stormarn	589	71	32	5	481	–	89
Kreise	4 971	640	136	23	4 172	6	812
Schleswig-Holstein	6 933	842	174	37	5 880	6	1 067
dagegen							
März 2018	7 106	680	179	39	6 208	9	910
Veränderung in %	- 2,4	23,8	- 2,8	- 5,1	- 5,3	- 33,3	17,3

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenunfälle von Mai 2017 bis April 2019



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im April 2019 nach Kreisen

